



# Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden  
Bad Meinberg und Horn

Ausgabe 5/2022

Oktober – November 2022



*Neue Stelenanlage auf dem Friedhof Am Müllerberg (Seite 14)*





## GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

### Kinder-, Jugendgruppen

**Kinderspaß: Kreuz und Quer**  
Die Gruppe trifft sich samstags von 10 bis 11 Uhr am Gemeindehaus: nächster Termin: 29.10. Informationstreffen Krippenspiel 2022, Proben jeden Samstag für das Krippenspiel

**Gruppe für Schulanfänger**  
montags, 16 – 17:30 Uhr

**KIDS am Donnerstag**  
donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

**Boys only**  
donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

**Jugendcafé**  
dienstags, 15 – 18 Uhr

### Musikgruppen

**Flötenanfänger**  
freitags, 16:45 Uhr  
Stella Kraski

**Flötenkreis**  
freitags, 17:30 Uhr  
Leitung: Sarah Weber

**Posaunenchor**  
mittwochs, 19:30 Uhr  
Leitung: Udo Mönks

**Gospelchor be more**  
donnerstags, 19:30 – 21 Uhr  
Leitung: Lena Kindle

### Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,  
Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr  
Mittwoch: 16 – 18 Uhr

*Die Bücherei macht Herbstferien vom 04.10.2022 bis 16.10.2022.*

*Der 1. Öffnungstag ist am Montag, dem 17.10.2022.*



### Diakonie Ambulant

Brunnenstr. 106  
Tel. 05234 820106  
diakonie.ambulant@meinekirche.info

### Erwachsenengruppen

**Laienspielgruppe Szenenwechsel**  
montags, 18 Uhr  
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

**Frauenfrühstück**  
Mittwoch, 19.10. ab 9 Uhr: „Was Frauen alles tragen ...“  
Vortrag Heike Albrecht  
Mittwoch, 16.11. ab 9 Uhr: „Wie schütze ich mich vor Gefahren im Straßenverkehr?“  
Vortrag Polizeihauptkommissar a.D. Volker Holstein

**Frauentreff**  
jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

**Seniorentanz**  
donnerstags, 16:00 Uhr  
Rosemarie Mäcker,  
Tel. 05234 91 999 62

**Stricktreff**  
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,  
Christiane Möbus,  
Tel. 05234 9199507,  
Mobil: 0175 6105536

### Soziales

**Flüchtlingsberatung**  
Eine Beratung wird in Bad Meinberg nicht mehr angeboten, sondern stattdessen in der Zentrale der Flüchtlingshilfe, Detmold, Lemgoer Straße 2, Auskunft unter Telefon: 05231 4589151

**Tafel (Ausgabestelle Bad Meinberg)**  
Freitag, 07.10., 21.10., 04.11. und 18.11. ab 14 Uhr

**Ehrenamtliche Friedhofspflege**  
montags, ab 9 Uhr  
Helmut Mende, Tel. 05234 98893



### Haus der Jugend „Alte Post“

Bahnhofstraße 2  
Tel. 05234 820390  
altepost@ev-jugend-hbm.de

## GRUPPEN UND KREISE HORN

### Kinder-, Jugendgruppen

**Neuer Kochkurs (7 - 12 Jahre)**  
donnerstags,  
15:30 - 17:30 Uhr  
Haus der Jugend - Alte Post  
Claudia Voltjes

**Abenteuerland-Kinderkirche**  
Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus  
Ansprechpartner:  
Katrin Krüger Mobil:0178 1815895  
*Kinderkirche pausiert*

**Proben zum Weihnachtsmusical**  
für Kinder und Jugendliche von 6 - 14 Jahren, mittwochs 16:30 - 18 Uhr  
Gemeindehaus Horn. Ansprechpartnerin: Charlotte Paashaus  
charlie.paashaus@gmx.de

### Musikgruppen

**Posaunenchor**  
donnerstags, 19:30 Uhr  
Leitung: Ralf Böhgen  
im Gemeindehaus Horn, aber nicht in den Ferien

**Chor der Gemeinden**  
mittwochs, 19:30 Uhr  
im Gemeindehaus Horn  
Leitung: Charlotte Paashaus  
charlie.paashaus@gmx.de

**Jazz-Pop-Chor**  
dienstags, 19 - 21 Uhr  
im Gemeindehaus Cappel  
Leitung: Moritz Reuter

### Eltern-Kind-Gruppe

**Eltern-Kind-Gruppe**  
über Angebote informiert die Ev. Familienbildung Tel. 05231 976670

### Zentrum Moorlage

**Treff**  
Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr  
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und fröhlicher Unterhaltung“

**Tafel: (Ausgabestelle Horn)**  
Freitag, 14.10., 28.10., 11.11. und 25.11.2022 ab 14 Uhr



### Popkantorat

Ansprechpartner: Moritz Reuter  
Tel. 05236 997003  
Kreativ-Kantorat-Kirchenmusik@gmx.de

### Erwachsenengruppen

**Marktandachten**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10 Uhr Kirche Horn, anschließend Gespräche beim Kaffeetrinken

**Seniorentanz**  
jeden Freitag ab 16 Uhr  
im Gemeindehaus (geringer Kostenbeitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker;  
Tel. 05234 91 999 62

**Bastelkreis**  
dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindehaus; Leitung: Christiane Capelle, (außer in den Ferien)

**Handarbeitscafé**  
montags, 31. Oktober und 28. November um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

**Gemeindetreff**  
Geselliger Austausch bei Getränken und Knabbereien und ein Impuls aus Musik, Kabarett und Literatur jeden 1. Freitag im Monat ab 19 Uhr im Gemeindehaus Ansprechpartnerin: H. Meinel, Tel. 05234 69465

**Ökumenischer Kreis**  
jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr  
Info-Tel. M. Kraft 05234 5950

**Hauskreis**  
dienstags in jeder geraden Kalenderwoche um 19:30 Uhr, in privaten Haushalten -  
Info-Tel. 05234 4916

**Frauenhilfe**  
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus  
19. Okt.: Mitgebracht und vorgelesen  
16. Nov.: Abendmahlsfeier zum Buß- und Bettag

**Männersache**  
montags, 24. Oktober und 28. November um 19 Uhr im Gemeindehaus in Horn



### HBM chribal, Kirchstraße 3

Linda Brandau, Tel. 0151 61891279  
Henriette Ellermeier Tel. 0151 61891607  
chribal@meinekirche.info



**Pfarrbezirk 1**  
(nördliches Horn ohne Altstadt kern, Moorlage und Bellenberg)  
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 919439  
matthias.zizelmann@meinekirche.info

**Pfarrbezirk 2**  
(südliches Horn, Altstadt kern und Holzhausen)  
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,  
Tel. 05234 5748  
p.stork@meinekirche.info

**Kirchenvorstandsvorsitz**  
Sabine Vogt Tel. 05234 4955

**Kirchenvorstandssitzung**  
Freitag, 21.10. und 18.11. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 3.

**Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3**  
Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127  
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:  
mittwochs, donnerstags, freitags 10 – 12 Uhr  
Gemeindesekretärin: Annette Morgenthal  
Rechnungsführerin: Angela Huxhage  
Hausmeister: Georg Capelle  
Kirchenmusikerin: N.N.

**Ev. Familienzentrum Südholzweg**  
Südholzweg 6,  
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920  
kita.horn@eben-ezer.de

**Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt**  
Petra Oberlag Tel. 0157 33145649  
petra.oberlag@meinekirche.info

**Bankverbindung**  
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank  
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12



Unsere Gemeinden  
im Internet  
www.meinekirche.info/hbm



„Wann wird's mal wieder richtig Sommer...“

Dieses Lied hätten wir gut singen können, denn wenn ich diese Zeilen schreibe, sitze ich bei 25 Grad im Schatten unterm Sonnenschirm an der Ostsee. Aber wenn Sie diese Zeilen lesen, wird es sicherlich kälter sein und ich werde hier nicht mehr sitzen. Ich hoffe, Sie haben genug Sonne getankt, um die kommende dunklere Jahreszeit gut zu überstehen und wir uns zu den verschiedensten Anlässen, die hier im Gemeindebrief aufgeführt sind, sehen können. Vielleicht gibt es ja auch einen goldenen Herbst, aber hoffentlich keinen kalten und strengen Winter, denn der wird leider teuer. Ich wünsche Ihnen trotz allem, alles Gute und bleiben Sie gesund und munter. **Ihre Erika Flake**

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.  
**Redaktion:** Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.  
**Verantwortlich:** Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.  
**Layout:** Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)  
**Für die Ausgabe Dezember/Januar**  
**Abgabeschluss Artikel:** 28.10.2022  
**Redaktionsschluss:** 07.11.2022.  
 Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück.  
 Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA  
**Bildnachweis:** privat bzw. bei den einzelnen Fotos.  
**Einverständniserklärung:** Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindegemeinschaft ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

### Volkstrauertag

Gedenkfeiern am 13. November

Am Volkstrauertag gedenken wir der Toten von Krieg, Flucht, Vertreibung, Gewaltherrschaft, Völkermord und Terror. Meist tun wir dies an den Ehrenmalen und unterstützt von Posaunenchor. Gemeinsam mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadt Horn-Bad Meinberg werden die Pfarnerinnen und Pfarrer bei diesen Gedenkveranstaltungen sprechen. Folgende Termine sind für den Bereich unserer Gemeinden vorgesehen:

- 09:30 Uhr Holzhausen-Externsteine, Pfr. Dr. Bloch
- 10:15 Uhr Friedhof an der Steinheimer Straße
- 10:30 Uhr Bad Meinberg
- 11:00 Uhr Bellenberg, Pfr. Dr. Bloch
- 12:15 Uhr Jüdischer Friedhof, Pfr. Dr. Bloch



„Gott sah, dass es gut war“ – so erzählt die Bibel auf den ersten Seiten von der Erschaffung der Welt.

Gottes Schöpfung hat sich mir in diesem Sommer in großer Fülle gezeigt. Ich habe das Wandern im Urlaub in Bayern genossen und auch in der lippischen Heimat. Abende auf meinem Balkon oder im Bibelgarten. Tomaten aus dem Garten und Brombeeren im Wald. Aber mir fallen auch die Verwüstungen durch Überschwemmung ein genauso wie die Folgen der Trockenheit, die sinkenden Pegelstände in Flüssen und Seen, flammend lodernde Wälder, um Luft ringende Corona-Patienten.

Gott sah, dass es gut war? Die Betonung liegt wohl auf „war“! Wir leben nicht mehr und noch nicht im Paradies – das steht mir jeden Tag mehr als deutlich vor Augen. Ich blicke in die Welt und bin hin- und hergerissen zwischen Schönerm und Schrecklichem. Ich kann doch die Welt nicht retten, und ich will mir auch nicht alle schönen Erlebnisse kaputt machen und mir alle Lebensfreude rauben lassen.

Der Monatsspruch für den Oktober gibt mir eine Perspektive. Am Ende schließt sich der Kreis. Am Ende werden wir singen: „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“ So steht es auf den letzten Seiten der Bibel in der Offenbarung des Johannes. (Offbg 15,3)  
 Am Ende? – Aber ich lebe doch heute! Was nützt mir das Ende? Ist das nicht fast zynisch und nur billiger Trost?

Manchmal musst du es einfach nur aushalten – hat mir neulich eine Freundin gesagt. Ja, manchmal muss man nur

aushalten, was eigentlich nicht auszuhalten ist. Die Offenbarung des Johan-

Und darum bleibt uns nichts als in der Zwischenzeit auszuhalten und selbst mit anzupacken und Leid aufzufangen, da wo es uns möglich ist. Auch das ist Gottes Schöpfung: unsere Empfindsamkeit, unsere Fantasie, unsere Geduld, unser Mut – dieses „Trotzdem“, wenn die Hoffnung winzig geworden ist. Miteinander aushalten – manchmal ist es nicht mehr als das, aber auch nicht weniger. Menschen helfen, ihr Schicksal zu tragen. Gemeinsam eine Perspektive suchen. Gar nicht so einfach bei den Herausforderungen, vor die wir im Moment gestellt sind.

Mir hilft es, wenn ich etwas tun kann: Weiterhin jeden Mittwoch gemeinsam für den Frieden beten. Am Erntedankfest für die Tafel sammeln. Trauer teilen, wenn wir uns am Ewigkeitssonntag an die Menschen erinnern, von denen wir Abschied genommen haben und auch den Angehörigen zeigen, dass wir an sie denken. Wo, wenn nicht in unseren Gemeinden ist Raum, um Schönes und Schweres zu teilen?

Am Ende wird alles gut. Am Ende werden wir singen: „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“

Und bis dahin leben wir mit Tränen und Not, aber auch mit Lachen und Freude, mit Sorgen und Verzweiflung – und immer wieder mit der Hoffnung. Das wünscht Ihnen auch und gerade in der jetzt beginnenden dunkleren Zeit des Jahres

**Ihre Pfarrerin Petra Stork**



nes hat im Lauf der Jahrhunderte viele Menschen getröstet, die in schwierigen Zeiten lebten, denen Leiden, Kampf, Verfolgung und Krieg vertraut sind, weil sie verspricht, dass all das nicht das Ende ist. Ich glaube das auch. Ganz einfach, weil wir einen guten Gott haben, der eine gute Welt geschaffen hat. Es ergibt für mich einfach keinen Sinn, dass er am Ende das Leid nicht auffängt.

## Einkehrtage im Advent 28.-30.11.2022 im Kloster Bursfelde, Hannoversch Münden

Mit dieser Einladung zu den Einkehrtagen wollen wir bewusst einen besonderen Akzent setzen.

Die Einkehrzeit im Kloster Bursfelde bietet neben der klösterlichen Gastfreundschaft mit netten Zimmern und guter Küche auch die Möglichkeit einen ganz besonderen geistlichen Ort zu erleben. Dieser hilft uns die Adventszeit „anders“ zu beginnen und sich bewusst auf diese schöne Zeit des Kirchenjahres einzustellen.

Wir wollen miteinander singen, essen, reden, beten, ein adventliches Thema bedenken und je nach Wetter auch spazieren gehen. Die Durchführung erfolgt erneut in Kooperation mit den Kirchengemeinden Reelkirchen und Wöbbel. Es empfiehlt sich, warme Kleidung und feste Schuhe einzupacken.

**Beginn:** Montag, 28. November um 16 Uhr (Abfahrt)

**Ende:** Mittwoch, 30. Dezember um 14 Uhr (Rückfahrt)

**Kosten:** Einzelzimmer: 220 € pro Person – Doppelzimmer: 190 € pro Person (incl. Vollverpflegung, Unterkunft).

Wir bilden Fahrgemeinschaften.

**Leitung:** Gregor Bloch, Bettina Hanke-Postma und Holger Postma

**Anmeldung** per E-Mail (gregor.bloch@meinekirche.info) oder Telefon (05234-98886) bei Gregor Bloch.

## Kurrendesingen am 1. Advent in Horn



in diesem Jahr weiterführen. Am Morgen des 1. Adventssonntags machen wir uns in Horn auf, um die Adventsbotschaft zu den Menschen zu bringen. Alle die Freude am Singen haben sind eingeladen mitzugehen und mitzusingen. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich. Treffpunkt ist am 27.11. um 6:30 Uhr am Gemeindehaus.

*Pfarrerin Petra Stork*

Kurrendesingen ist etwas, das eine lange Tradition seit dem späten Mittelalter hat. Kurrende, das bedeutet wörtlich übersetzt: „die laufen müssen“. So war es in alter Zeit üblich: Menschen zogen singend durch das Dorf oder die Stadt, um mit ihren Liedern Trost und Freude zu bringen, vor allem zur Advents- und Weihnachtszeit.

Diesen schönen Brauch möchte die Ev.-ref. Kirchengemeinde Horn auch

## Buß- und Betttag Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Bad Meinberg

Seit Jahren ist es hier bei uns im Raum Horn-Bad Meinberg gute Tradition am Buß- und Betttag zum ökumenischen Gottesdienst zusammenzukommen. Auch dieses Jahr laden die christlichen Kirchengemeinden vor Ort dazu ein: am 16. November 2022, um 19 Uhr, in der Ev. Kirche zu Bad Meinberg. Angesichts des Krieges in der Ukraine wird der Gottesdienst die Situation der Geflüchteten aus der Ukraine hier bei uns vor Ort ins Zentrum stellen.



## „Laudate omnes gentes“ 17 Uhr Gottesdienst im Oktober

Gerade jetzt wo die Tage wieder kürzer werden, hat der Gottesdienst um 17 Uhr seine eigene Stimmung.



Wir laden ein, mit schöner Musik zur Ruhe zu kommen, sich Zeit zu nehmen für sich selbst, für Gott und für andere, den einen oder anderen Gedanken in sich nachklingen zu lassen oder für den Start in die neue Woche mitzunehmen.

Der nächste Termin ist Sonntag, der 16. Oktober um 17 Uhr im Gemeindehaus in Horn. Er wird mit den Gesängen aus Taizé gestaltet.

*Pfarrerin Petra Stork*

## St. Martinsumzug findet in Horn am 9. November statt

Nach einer coronabedingten Pause von zwei Jahren hoffen wir, dass der St. Martinsumzug der Grundschule Horn in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Voraussichtlich startet er am 9. November um 17 Uhr und wird vom Posaunenchor begleitet. Achten Sie aber bitte auf Plakate und Presseberichte für den Fall, dass sich Änderungen ergeben. Außerdem ist noch nicht klar, wo der Abschluss stattfinden kann, da die Stadtkirche ja wegen der Heizungserneuerung nicht zur Verfügung steht.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*

## „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“

– Eröffnung der 64. Spendenaktion am 1. Advent 2022

Auch die 64. Aktion von Brot für die Welt steht, wie bereits die diesjährige, unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft“. Sie wird am 1. Advent 2022 bundesweit eröffnet. In Lippe findet im Gottesdienst zum 1. Advent in der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Brake eine regionale Eröffnung statt (27.11.22, 10.00 Uhr).

Der Klimawandel betrifft uns alle, doch die Menschen im Globalen Süden haben mehr unter ihm zu leiden als die im Globalen Norden, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben. Brot für die Welt setzt sich für sie in besonderer Weise ein.

In Burkina Faso (Westafrika) beispielsweise können viele Menschen aufgrund immer häufiger auftretender Dürreperioden kaum etwas ernten, geschweige denn, Geld aus Ernteüberschüssen erzielen und zurücklegen. Die lokale Hilfsorganisation ODE (Office de Développement des Eglises Evangéliques), Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt die Menschen vor Ort dabei, natürlichen, auf die zunehmenden Trockenperioden abgestimmten Dünger selbst herzustellen. Dadurch gedeihen Gemüsegärten auch in Dürrezeiten. Die Menschen können ihre Ernährung sichern und sogar etwas Geld durch den Verkauf von Ernteüberschüssen verdienen.

**Helfen Sie helfen. Unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.**

**Bank für Kirche und Diakonie**

**IBAN: DE10100610060500500500**

**BIC: GENODE1KDB**

**Online-Spende: [www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)**



## Erster gemeinsamer Abend für Leitende von Gruppen beider Kirchengemeinden findet im Oktober statt

Schon seit einiger Zeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit Vertreter\*innen aus beiden Kirchenvorständen gemeinsam mit Pfarrer Matthias Zizelmann mit der Frage, wie die Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden verbessert werden kann.

Dazu wurde bereits eine Umfrage unter den Leitenden von Gruppen und Kreisen sowie eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Nach der ausführlichen Beschäftigung in einer gemeinsamen Sitzung beider Kirchenvorstände mit dem Thema fand auch hier eine Befragung statt.

Als erstes Angebot für die Gruppenleitenden planen wir daraus hervorgehend einen Abend, der dem Kennenlernen, dem Austausch und der Vernetzung dient. Dieser findet am 28. Oktober um 19:30 Uhr im Horner Gemeindehaus statt. Neben geselligen Elementen soll es auch um Fragen gehen, die sich aus der ehrenamtlichen Tätigkeit ergeben. Außerdem gibt es Ideen und Impulse.

Ein solcher Austauschabend für Mitarbeitende soll in Zukunft zwei Mal im Jahr angeboten werden. Für die Gruppenleitenden gibt es natürlich eine gesonderte Einladung dazu.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*

**WIR LADEN EIN**

**FRAUENFRÜHSTÜCK**

Wir laden ein:

Am 19. Oktober 2022 haben wir Frau Heike Albrecht zu Gast.

Ihr Vortrag lautet „**Was Frauen alles tragen...**“. Natürlich ist das auch im übertragenen Sinne zu verstehen. Sie hat viele interessante, engagierte und liebenswerte Frauen in Ghana und Togo kennengelernt.

Am 16. November 2022 wird uns Herr Polizeihauptkommissar a. D. Volker Holstein besuchen. Sein Vortrag zum Thema lautet: „Wie schütze ich mich vor Gefahren im Straßenverkehr“.

Wir treffen uns wie immer um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Ev. Gemeindehaus „Am Müllerberg“.

*Ihr Frauenfrühstücksteam  
Waltraud Stender  
und Karin Klare*

#Krippenspiel #Verkleidenmachtpass  
#werspieltmaria #Heiligabend

**Krippenspiel mit  
Kinderspaß**

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, nach dem wunderbaren Krippenspiel im letzten Jahr, wollen wir auch für Weihnachten 2022 ein Krippenspiel einüben und aufführen. Dazu brauchen wir Dich!

Hast Du Lust mitzuspielen und mitzusingen? Die Aufführung findet Heiligabend in der Kirche statt.

**Informationstreffen:**

- **Samstag, 29.10.2022 um 10 Uhr im Gemeindehaus**
- **Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen, die Lust haben.**
- **Wir proben immer samstags von 10:00-11:00 Uhr.**

Für kleine Kinder dürfen die Eltern sehr gerne auch bei den Proben mit dabei bleiben. Los geht es also am Samstag, 29.10.2021 um 10 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!

*Das Team des  
„Kinderspaß Kreuz + Quer“  
#Xmas #singen #Licht  
#ichdenkdochjetztnochnichtanweihnachten*

**Holzhauser Kirche  
im Kurpark**

Auch in Holzhausen feiern wir dieses Jahr Erntedank, aber erst am 2. Samstag im Oktober, dem 08. Oktober um 17 Uhr.

Wie üblich sammeln wir haltbare Lebensmittel für die Tafel. Aber dieses Mal gibt es vor dem Gottesdienst eine Kaffeetafel und nicht hinterher. Es gibt selbst gebackenen Obstkuchen. Beginn ist um 15:15 Uhr, damit sich die Gottesdienstbesucher die Neuerungen in unserem Ku(ltu)rpark ansehen können, denn die Spenden der Kaffeetafel gehen in den Topf für den Kulturpark, damit wir daran weiterarbeiten können und so einen Treffpunkt für Alt und Jung wieder aufleben lassen können.

In diesem Kreis möchten wir auch erstmalig nach der Andacht am Ehrenmal am Volkstrauertag, dem 13. November einen kleinen aufwärmenden Umtrunk in der Kirche anbieten. Denn dieses Jahr spüren auch die jüngeren Generationen etwas vom Krieg und dessen Auswirkungen. Sie sind alle herzlich eingeladen.

**Ihre Erika Flake**

**AUS DER GEMEINDE**

**Drei Katechumenen schildern  
ihre Perspektive auf Kirche**

Das zweite Quartal eines Jahres steht im Katechumenenunterricht in Bad Meinberg ganz im Zeichen des Themas Kirche und Gemeinde. Die Jugendlichen beschäftigen sich auf vielfältige Weise damit. So gehört die inhaltliche Auseinandersetzung im Unterricht ebenso dazu, wie die Absolvierung eines Gemeindepraktikums und eine gemeinsame Pilgerwanderung.

In diesem Jahr haben drei Katechumenen sich entschieden, das Gemeindepraktikum durch Mitarbeit beim Gemeindebrief zu absolvieren und einen Artikel geschrieben. Andere Jugendliche haben ihr Praktikum in der Gemeindebücherei, im „Haus der Jugend“ bei Angela Meier und bei der Tafel durchlaufen.

Im nachfolgenden Bericht schildern **Taylor Grabbe, Bastian Krausler und Luca Wiewiorra** ihre Perspektiven auf die Dimensionen der Kirche als Gebäude, Gemeinde und Gottesdienst – also Aspekte, die je nach Zusammenhang mit dem Begriff Kirche assoziiert werden.

**Das Gebäude**

Die Kirche Bad Meinbergs ist ein altes prachtvolles Gebäude. Es ist der perfekte Ort für einen Gottesdienst. Das Gebäude wurde im Mittelalter erbaut und steht seit jeher den Gläubigen zur Verfügung. Die Gebäudehöhe von 30 Metern ist ein symbolischer Ausdruck dafür, Gott zu ehren.

**Der Gottesdienst**

Im Gottesdienst in der Kirche in Bad Meinberg wird viel gesungen und über die aktuellen Themen – wie Corona und den Krieg in der Ukraine – gesprochen. Wir sprechen jedes Mal das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis. In der großen alten Kirche ist immer eine schöne Atmosphäre und es wird nicht immer das-

selbe erzählt, sodass es nicht langweilig wird, sondern man jedes Mal etwas dazu lernt.

**Die Gemeinde**

Unsere Gemeinde in Bad Meinberg ist wirklich vielfältig. Hier kann man viel (er)leben. Es gibt viele Gruppen für Jung und Alt, denen man sich anschließen kann, z. B. Musikgruppen, Jugendkreise, Seniorentreffs und vieles mehr. In unserem Gemeindebrief kann man viel über diese Gruppen erfahren und dort sind auch immer alle Termine weit im Voraus eingetragen. Die im Januar dieses Jahres veröffentlichte Gemeindekonzeption, die man auf der Homepage der Kirchengemeinde einsehen kann, erklärt unter anderem das Gemeindemotto: „In Gemeinschaft. vielfältig. engagiert.“ Die vielen Gruppen und Angebote spiegeln dieses Motto wider. Beim Anschauen der Texte und Bilder im Gemeindebrief spürt man Erlebnisse und Zusammenhalt. Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg war und ist mit ihrem Anteil an der Bevölkerung in Bad Meinberg, dem allgemeinen Gemeindeleben sowie als Trägerin des Friedhofs und zweier Kindertagesstätten ein relevanter Bestandteil der Gesellschaft. Umso schöner ist es, dass das Gemeindemotto in Bad Meinberg so sehr gelebt wird.



**Gottesdienste  
während der  
Schließung der  
Stadtkirche in Horn**

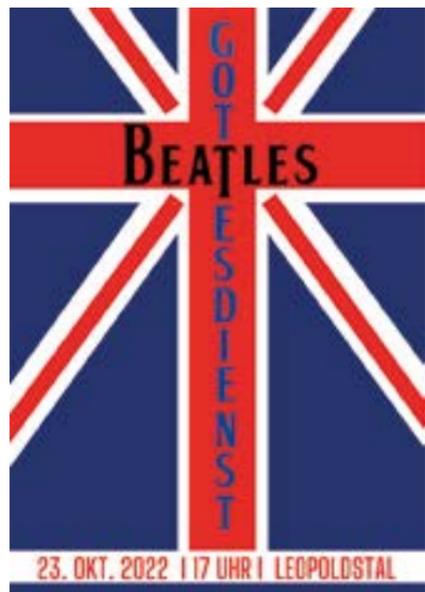


Am 11. September fand der letzte Gottesdienst in der Horner Stadtkirche statt, die nun für den Einbau der neuen Heizung geschlossen ist. An den „normalen“ Sonntagen findet der Gottesdienst nun im Gemeindehaus statt. Freundlicherweise dürfen wir aber an besonderen Tagen die katholische Heilig-Kreuz-Kirche, Externsteiner Str. 4, nutzen. So werden wir am Erntedankfest (2. Oktober) – auch mit dem anschließenden traditionellen Suppen-Essen –, am Volkstrauertag (13.11.), am Totensonntag (20.11.) und am 1. Advent (27.11.) dort zur gewohnten Zeit unsere Gottesdienste feiern können. Der Ökumenische Buß- und Bettagsgottesdienst findet am 16.11. um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Bad Meinberg statt. Wir sagen der katholischen Gemeinde sehr herzlichen Dank für ihre Gastfreundschaft!

**Pfarrer Matthias Zizelmann**

**Gottesdienste im  
Seniorenzentrum  
Am Markt, Horn**

- 07.10. (Freitag) 10:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
- 18.11. (Freitag) 14:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork



**Beatles-Gottesdienst in Leopoldstal**

Neuaufgabe nach gelungener Premiere im Sommer

Ende Juni feierte der erste Beatles-Gottesdienst Premiere in Wöbbel. Die Begeisterung während des Gottesdienstes und der große Zuspruch im Anschluss haben die Verantwortlichen aus den Kirchengemeinden Wöbbel, Reelkirchen, Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal bewegt, diesen besonderen Gottesdienst neu aufzulegen: am 23. Oktober um 17 Uhr in der Kirche Leopoldstal.

Erneut werden die Lieder der legendären Musikgruppe aus Liverpool, die im Gottesdienst live von einer Band gespielt werden, der Ausgangspunkt für die musikalische und inhaltliche Gestaltung sein. Dieser Gottesdienst bietet ferner einen Rahmen, sich als benachbarte Kirchengemeinde in der Region zu begegnen. Seien Sie deshalb herzlich eingeladen, zu diesem Anlass in die Leopoldstaler Kirche zu kommen.

## Bad Meinberger Kirche nun auch Radwegekirche

In direkter Nähe zum Werre-Radweg gelegen wurde die evangelische Kirche Bad Meinberg nach Antrag durch den Kirchenvorstand in die Liste der Radwegekirchen aufgenommen.



Radwegekirchen sind verlässlich geöffnete Kirchen, die in direkter Nähe zu Radwegen liegen.

Da mehr Urlauber auf dem Rad durch Bad Meinberg kommen, aber erfreulicherweise auch mehr Kirchenbesucher sonntags mit dem Fahrrad kommen, hatte der Kirchenvorstand überlegt, dass es sehr gut wäre, wenn an der Kirche eine geeignete Möglichkeit zum si-

cheren Anschließen von Fahrrädern geschaffen würde.

So wurde im Bereich des Hauptwegs eine Fahrradabstellanlage für 10 Fahrräder geschaffen. Auf festem Untergrund können die Fahrräder und E-Bikes sicher abgestellt und abgeschlossen werden.

Zwei Schilder an Wegweisern zur Kirche in der Brunnenstraße und der Al-

lee weisen auch auf das Angebot Radwegekirche hin.

Zusammen mit der evangelischen Kirche in Leopoldstal, welche am R1 liegt, befinden sich in der Stadt Horn-Bad Meinberg nun zwei Radwegekirchen und laden Gäste sowie Einheimische zur Einkehr und zum Gebet ein.

*Fabian Roll*



## Wir haben einen neuen Pastor gewählt!

Wie, brauchen wir denn einen „Neuen“?

Aber halt, ein „Neuer“ ist es gar nicht. Denn Herr Dr. Bloch ist schon seit März 2021 auf unserer vakanten (halben) Pfarrstelle vertretungsweise eingesetzt und in der Gemeinde Bad Meinberg (und darüber hinaus) wohlbekannt. Auf die Ausschreibung dieser Pfarrstelle hat Herr Dr. Bloch sich beworben und daraufhin am 31. Juli seinen im Kirchenrecht vorgeschriebenen Vorstellungsgottesdienst gehalten. Danach ist der Kirchenvorstand zusammengetreten und hat Herrn Dr. Bloch einstimmig zu unserem Pastor (für die Pfarrstelle Nord) gewählt.

Im Vorfeld dieser Ausschreibung/Wahl gab es ein Problem zu lösen: Bad Meinberg hatte nur eine halbe Pfarrstelle zu besetzen, was sehr schwierig gewesen wäre. Nun war in unserer Nach-

bargemeinde Leopoldstal durch den Weggang von Pfarrerin Schulz ebenfalls eine halbe Pfarrstelle vakant und diese Pfarrstelle konnte parallel zu unserer ausgeschriebenen werden. Auch auf diese Pfarrstelle hat sich Herr Dr. Bloch beworben. Da Herr Dr. Bloch durch viele Nachbarschaftsaktionen in Leopoldstal schon gut bekannt war, ist er auch hier als Pfarrer gewählt worden.

So hat sich durch eine glückliche Fügung unser Nachteil der halben Stelle in einen Vorteil gewandelt, wir konnten zusammen mit unserer Nachbargemeinde eine volle Stelle „abbilden“ und unsere beiden Pfarrstellen gemeinsam besetzen. Dadurch wird die schon begonnene Zusammenarbeit und Vernetzung unserer beiden Gemeinden (auch zusammen mit Horn) gefestigt und für die Zukunft befruchtet und befördert.

Alles, was zusammen besser, leichter und schöner geht, hat jetzt die besten Voraussetzungen.

Wir gratulieren Pfarrer Dr. Bloch zur Wahl auf die beiden Pfarrstellen ganz herzlich!

*Hans-Peter Mischer*

*Der Amtseinführungsgottesdienst mit Superintendent Postma und dem Posaunenchor findet am 30. Oktober um 16 Uhr (also 9:30 Uhr kein Gottesdienst!) in unserer Kirche statt. Wir freuen uns darauf und laden alle Gemeindeglieder ganz herzlich zu diesem Gottesdienst ein. Danach gibt es einen Empfang im Gemeindehaus, zu dem ebenfalls alle Gemeindeglieder eingeladen sind.*



## Das etwas andere Ehrenamtlichen-Treffen

Bedingt durch Corona und dass die Gemeinden doch noch etwas vorsichtig sein möchten und wegen sehr vieler Termine in beiden Gemeinden, haben sich die beiden Vorbereitungsteams in diesem Jahr ausnahmsweise für die kleine Lösung entschieden. In Bad Meinberg wird das Ehrenamtsdankeschön am 30. Oktober in Verbindung mit der Amtseinführung von Pfarrer Dr. Bloch stattfinden. In Horn fand das Ehrenamtlichen-Treffen am 21.8. mit einem Dankeschön-Gottesdienst und einem anschließenden gemütlichen Fingerfood-Buffer im Gemeindehaus statt.



So bedankte sich der Kirchenvorstand in Horn bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden. Jede/r weiß, Ehrenamt macht Spaß, kann aber auch sehr zeitaufwendig sein. Trotzdem arbeiten so viele Menschen in der Kirche mit.

Ihre Frage ist nicht, was kann die Kirche für mich tun, sondern was mache ich für die Menschen, die die Kirche sind oder unsere Hilfe brauchen. Pfarrerin Stork und Pfarrer Zizelmann hatten deshalb einen großen Ehrenamtskoffer gepackt...

Ein „ “  
denn so oft haben Ehrenamtliche gedacht, ich schmeiß die Brocken hin, haben es aber doch nicht getan, unsere Gemeinde ist ihnen wichtig.

Der „ “  
soll Ehrenamtliche auf sich selbst besinnen, sich nicht zu überfordern, achtsam auf sich selber zu sein.

Eine „ “  
Der Blick auf die Uhr soll erinnern, dass Ehrenamtliche sich nicht überfordern. Seien Sie achtsam, damit Sie noch lange Zeit, Kraft und Lust haben, sich zu engagieren.

Ein „ “  
Ehrenamtliche stiften Kontakte, finden Kontakte und vernetzen sich, aber hoffentlich nicht nur digital, sondern persönlich. Auch dazu trägt das Ehrenamtlichen-Treffen bei.

Das „ “  
Ehrenamtliche sind das Salz der Erde. Salz ist die Würze, unverzichtbar. Ehrenamtliche sind das Salz der Gemeinde.

Einen „ “  
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel, nein, das ist jede/r Ehrenamtliche in seinem/ihrem Bereich.

Eine „ “  
Ehrenamtliche bringen Licht in die Gemeinde und machen für viele das Leben heller.

## Gottesdienst

Hier wollen wir in lockerer Folge Passagen aus unserer Gemeindekonzeption veröffentlichen. In diesem Gemeindebrief ist es der Teil „Gottesdienst“. Wenn Sie an der ganzen Konzeption interessiert sind, können Sie sich im Gemeindebüro ein Exemplar abholen oder von der Homepage herunterladen.

**W**ir wollen eine einladende Gemeinde mit einer freundlichen Willkommenskultur sein, die Gemeinschaft erlebbar macht und bestärkt. Dazu wollen wir unsere Gottesdienste einladend gestalten, in abwechslungsreicher Form und Gestalt mit Predigten, die viele Menschen ansprechen, ihnen Impulse für ihren Glauben vermitteln und sie für ihr Leben stärken.

Aktuell sehen wir eine bedrückende Wirklichkeit. Seit Jahren sinkt die Zahl der Gottesdienstbesucher, wir haben immer weniger und ältere Gemeindeglieder, Kirchengastarbeiter und immer mehr Neuzugezogene, die ohne kirchliche Kontakte, z. B. auch in ört-

lichen Pflegeeinrichtungen in unserer Gemeinde leben.

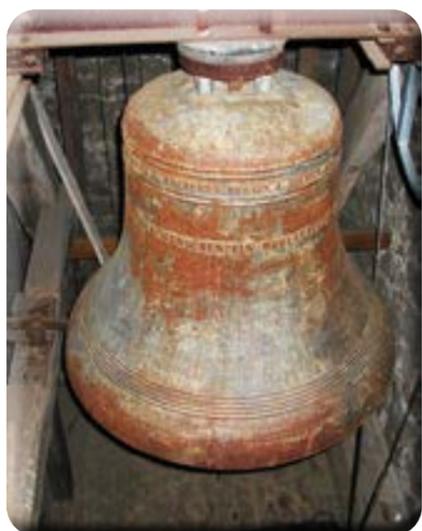
Dabei fehlt es nicht an vielfältigen Formen von Gottesdiensten zu unterschiedlichen Anlässen:

- Sonntäglich um 9:30 Uhr, am 2. Sonntag im Monat um 17 Uhr in der Kirche (im Januar und Februar „Winterkirche“ im Gemeindehaus);
- gemeinsame Gottesdienste im Wechsel mit Horn und Leopoldstal (Nachbarschaftsgottesdienste in den Sommerferien, 2. Weihnachtstag);
- ökumenische Gottesdienste mit der katholischen Kirche in Bad Meinberg (Weltgebetstag, Einschulungsgottesdienst, Hubertusmesse);
- gemeinsame ökumenische Gottesdienste zusammen mit Horn und Leopoldstal sowie der katholischen Kirche Horn-Bad Meinberg (Himmelfahrt im Kurpark, bei Kurparkfesten, Buß- und Betttag);
- jährlich zwei Familiengottesdienste mit den Kindergärten;
- Themengottesdienste (Valentinstag, Literaturgottesdienst, Taufereinerungsgottesdienst);

- Musikalisch gestaltete Gottesdienste (Offenes Singen, Vokal- und Instrumentalchöre)

Um den Gottesdienstbesuch und allgemein die Gemeindebeteiligung wieder zu erhöhen, wollen wir an einer neuen Gottesdienstkonzeption arbeiten. Dabei sollen folgende Punkte bedacht werden:

- intensivere Beziehungsarbeit, um eine stärkere Beteiligung der Gemeindeglieder an der Gemeinde und am Gottesdienst zu erreichen
- einladende, ansprechende, innovative und lebendige Gottesdienste
- intensivere Einbeziehung von Gemeindegruppen und Katechumenen/Konfirmanden in die Gottesdienste
- offenes Singen, Kirchenmusik „modernisieren“, Einbindung des „Popkantors“
- Kirchenraum hinter der Kanzel für gemeinschaftsstiftende Aktionen umgestalten (z. B. Kirchkaffee, gemeinsames Essen)
- die besonders zum Gottesdienst eingeladenen Personen in den Blick nehmen (z. B. kindergerechte Lieder/Ablauf/Predigt)



Vieles ist hier schon auf den Weg gebracht worden, entwickelt sich sehr positiv und macht Hoffnung auf die Zukunft! Manche Ziele werden erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen, überprüft und umgesetzt werden können.

Hans-Peter Mischer



## Zweiter „Junger Gottesdienst“ - Sonne und Meer – Sonne und mehr...

Am 24.06.2022 feierten wir in der Region des Popkantors gemeinsam den zweiten Jungen Gottesdienst im Gemeindehaus Bad Meinberg mit Beteiligung der JuGo-Band.

Die Band, bestehend aus Helene, Kurt, Johanna, Pinja, Ralf, Niklas, Jenna, Moritz und Frank übten in den vorhergehenden Wochen mit viel Schweiß und Mühen unter Anleitung von Moritz Reuter die Stücke dazu ein. Kurz vorher waren wir natürlich aufgeregt, ob alles so klappen wird wie geplant und es bewegte uns die Frage, wie viele Besucherinnen und Besucher wohl kommen werden.

Das Technik-Team hatte die Bühne und die Tontechnik bereits aufgebaut bevor wir als Band starteten. Alles funktionierte dank der guten Vorbereitung auf Anhieb. Die Instrumente waren schnell aufgebaut. Als die ersten Probetöne erklangen, füllte sich das Gemeindehaus schnell mit den ersten Besucherinnen und Besuchern. Und schon ging es los.

Selbst eine Nebel-Maschine war während des Gottesdienstes in Betrieb. Die Stücke gingen uns sehr leicht von der Hand. Alles harmonierte. Schnell waren wir alle im „Rhythmus“. Wir spielten gemeinsam neue Stücke wie den „Reggae Song“ und „Celebration“ sowie „I’ve got Peace like a River“.

Der Gottesdienst unter Moderation von Gregor Bloch war sehr schön. Inhaltlich gestalteten neben Gregor, Mia, Hendrik und Luis den Gottesdienst mit Lesungen und selbstverfassten Impulsen zum Thema: „Sonne und Meer – Sonne und mehr“.

Moritz hat außerdem ein neues Lied vorgestellt, welches uns in der Zukunft musikalisch sicherlich noch öfters in einem Gottesdienst begegnen wird.

Zum Abschluss haben wir als Höhepunkt noch einmal „Celebration“ gespielt – „Lasst uns feiern!“

Nach dieser Gottesdienstfeier klang der Abend bei einem gemeinschaftlichen Beisammensein mit Bratwurst und Getränken aus.

Vielen Dank für die gute Vorbereitung bestehend aus Technik, Inhalt und Verpflegung für diesen Gottesdienst. Es war wirklich ein großer Erfolg und wir haben einen schönen Abend verbracht.

Frank Boye  
(spielt E-Bass in der JuGo-Band)



Herzliche Einladung zu den weiteren Terminen in Zusammenarbeit mit dem Popkantor unserer vier Gemeinden: zum Jungen Gottesdienst (es sind hierzu alle Altersstufen eingeladen) und zum Popkantoratsgottesdienst:  
**Junger Gottesdienst**  
Samstag 18 Uhr  
03.12. Kirche Istrup  
**Popkantoratsgottesdienst**  
Sonntag 17 Uhr  
11.12. Kirche Wöbbel

**Niemand soll vergessen sein**

**16** Teelichter brannten in der Friedhofskapelle auf dem Kreuzenstein vor den Urnen der beiden Männer, von denen wir bei der ersten Trauerfeier für Ordnungsamtsbestattungen Abschied genommen haben. 16 Teelichter – eines von jedem der Gäste, die gekommen waren, um den Menschen zu zeigen: Niemand soll vergessen sein. Es war eine gute Erfahrung, wie viele Menschen unsere ökumenische Initiative mittragen und unterstützen. Neben den Bestattungsinstituten gibt es einen kleinen Kreis von Ehrenamtlichen, die den Trauergottesdienst mitplanen und durchführen, sich z. B. um die Vorstellung der Biografien der Verstorbenen kümmern und die Gäste am Eingang begrüßen.



Die nächste Trauerfeier ist geplant für Mittwoch, den 23. November um 16 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Kreuzenstein.  
**PfarrerIn Petra Stork**



**Flächen und Weg rund um die dritte Stelenanlage fertiggestellt**

Seit Ende Januar steht die dritte Stelenanlage auf dem Friedhof Am Müllerberg.

**A**nfang Juni konnten auch die Wege und das Beet in der Mitte der Anlage fertiggestellt werden. Die ersten Beisetzungen in den beiden jeweils 10 Kammern umfassenden Stelen haben stattgefunden. Leider fehlte und fehlt dem Rasen rund um die Ste-

lenanlage, wie an vielen anderen Stellen auch, der Regen. Das Beet mit Lavendel und Hortensien wird von vielen fleißigen Händen gegossen, dafür allen Helfenden ein großes Dankeschön.

Bei Fragen zu den Stelen können Sie sich gerne an Frau Röhne

(Telefon 05234-919667) im Gemeindebüro wenden.  
**Fabian Roll**

**Von vielen vermisst und jetzt wieder da**

**D**ie Bank vor der Kirche in Bad Meinberg war in die Jahre gekommen. Das Holz war splitterig und die Farbe blätterte ab. Es war keine einladende Sitzmöglichkeit mehr zur Rast.

Christa Kesting hat sich der Bank angenommen und diese vollkommen überholt. Neuer Lack für das Metallgestell, Abschleifen der Holzlatten und anschließendes Lasieren lassen die Bank wie neu aussehen. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz danke ich im Namen des Kirchenvorstandes herzlich.

**Fabian Roll**



von links Stuhlreihe: Katja Ortmann, geb. Kottmeyer ■ Reinhard Reiling ■ Carola Huxoll, geb. Erfkamp ■ Christa Altemeier, geb. Altemeier  
von links obere Reihe: Ronald Harke ■ Heike Bischoff, geb. Kiese ■ Jürgen Sisenop ■ Horst Sand ■ Helga Röhne, geb. Brand ■ Klaus Buschmann ■ Pfarrer Matthias Zizelmann

**Goldkonfirmation wurde in Bad Meinberg gefeiert**

**1972** wurde die erste Folge von „Raumschiff Enterprise“ im Fernsehen ausgestrahlt und ABBA nahm ihre erste Single auf, damals allerdings noch unter der Gruppenbezeichnung „Björn und Benny, Agnetha und Anni-Frid“, Margarethe II. wurde Königin von Dänemark und in der Gegend von Augsburg wurde die erste Selbstbedienungstankstelle Europas eröffnet – an all diese und noch manche anderen Ereignisse ihres Konfirmationsjahres erinnerte Pfarrer Matthias Zizelmann die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die am 28. August in der Meinberger Kirche ihre Goldkonfirmation feier-

ten. Er verglich unsere Erinnerungen mit denen des israelischen Königs David, der unter anderem aus ihnen einen Schluss zieht, der in Psalm 145 nachzulesen ist: „Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet auf, die niedergeschlagen sind.“

Diese Worte stehen als Versprechen für die Zukunft und Verheißung Gottes auch auf den Urkunden, die den „Goldkonfirmandinnen“ und „Goldkonfirmanden“ während des festlichen Gottesdienstes überreicht wurden, der musikalisch von Organist Stefan Hecker einfühlsam und abwechslungsreich begleitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die Gruppe

bei bestem Wetter im „Landgasthaus zur Post“ in Billerbeck zum Mittagessen und Kaffeetrinken, wo ebenfalls die Erinnerungen und der Austausch von Erlebnissen der vergangenen 50 Jahre im Mittelpunkt standen.

**Pfarrer Matthias Zizelmann**



## Theologie als Wissenschaft

Über Studium, Promotion, Lehre und Forschung von Dr. Gregor Bloch

Seit gut eineinhalb Jahren bin ich nun in der Kirchengemeinde Bad Meinberg pfarramtlich tätig. In diesem Zeitraum habe ich viele Menschen kennenlernen dürfen. Im Gespräch wurde häufig die Frage an mich gerichtet, in welchem Fach und über welches Thema ich promoviert habe.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um in diesem Artikel einmal näher darauf eingehen. Dazu werde ich zunächst allgemein etwas zum wissenschaftlich-universitären Fach Theologie erläutern, um danach dann näher auf das Thema meiner Doktorarbeit einzugehen.

Die Theologie ist eine Wissenschaft. Doch anders als etwa Physik, Chemie oder Biologie ist sie keine Naturwissenschaft, sondern eine Geisteswissenschaft, die nach festen wissenschaftlichen Methoden an Universitäten in Lehre und Forschung betrieben wird. Sie ist eine der ältesten universitären Wissenschaften überhaupt. Als im Mittelalter die ersten Universitäten gegründet wurden, konnte man nach einem philosophischen Grundlagenstudium lediglich Medizin, Jura und Theologie studieren. Andere Fächer gab es nicht. Die Naturwissenschaften wurden beispielsweise erst einige Jahrhunderte später als eigenständige Wissenschaften entdeckt.

In Deutschland ist die (christliche) Theologie konfessionell getrennt, weshalb es bei uns evangelische, katholische und auch orthodoxe Theologie gibt. Menschen, die sich entscheiden, evangelische Pfarrerin oder Pfarrer zu werden, müssen dazu an einer Universität Theologie studieren. In Deutschland kann man dies an über zwanzig Universitäten und Hochschulen tun. Von Lippe aus sind in Münster, Bochum, Wuppertal und Göttingen die nächstgelegenen ev. „Fakultäten“. Noch mehr Institute bieten an, ev. Theologie auf Lehramt für das Schulfach „ev. Re-

ligion“ zu studieren – neben den eben genannten Orten ist dies z. B. auch in Bielefeld, Paderborn, Kassel und Hannover möglich.

Der Begriff „Theologie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich übersetzt eigentlich Lehre bzw. Rede („logos“) von Gott („Theos“). Diese „Rede von Gott“ ist aber nicht der einzige Aspekt der Theologie. Vielmehr ist die Theologie die wissenschaftliche Disziplin, die ganz allgemein die (christliche) Religion zu ihrem Forschungs- und Lehrgegenstand hat und diese nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht und reflektiert. Dies erfolgt traditionell durch fünf Hauptfächer: Die Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament – die zusammen auch als exegetische Fächer („Exegesis“ = „Auslegung“) bezeichnet werden – erforschen die Ursprünge der christlichen Religion, indem sie das Ursprungsdokument des Christentums, die Bibel, untersuchen. Kirchengeschichte befasst sich mit der 2000-jährigen Geschichte des Christentums von den Anfängen in der Antike bis zur Gegenwart. Die Systematische Theologie reflektiert in Gestalt der Dogmatik den christlichen Glauben und seine Inhalte (z. B. Gott, Jesus Christus, der Heiligen Geist, die Kirche u. a.) sowie in Gestalt der Ethik das (christliche) Handeln und Tun. Die Praktische Theologie setzt sich schließlich mit den praktischen Handlungsfeldern auseinander, die es innerhalb der christlichen Religion gibt (z. B. Predigt, Seelsorge, Gemeindeaufbau, Religionspädagogik u. a.). Neben den genannten Hauptfächern gibt es je nach Universität auch noch andere Disziplinen, wie z. B. das Fach Religionsgeschichte, das die anderen (Welt-)Religionen näher erforscht. Wenn man Theologie studiert, muss man in allen aufgelisteten Fächern Seminare und Vorlesungen besuchen und Prüfungen bestehen. Neben der Lehre wird in diesen Fächern aber

auch intensiv geforscht. Und es gibt so viel zu erforschen, dass man wohl niemals damit fertig werden wird. Ich versuche das einmal zu veranschaulichen: Wenn z. B. im Nahen Osten eine alte, verschüttete Ruine entdeckt wird, die in die Zeit um das Jahr 600 v. Chr. zu datieren ist, dann gibt die archäologische Forschung auch Rückschlüsse für Orte, die in der Bibel beschrieben werden. Dies eröffnet dann neue

Perspektiven auf den Textinhalt der Bibel, sodass man diesen Inhalt besser verstehen kann. Und so ergeben sich neue Forschungsfragen für die Wissenschaft des Alten Testaments, die dann z. B. in Form von Doktorarbeiten erörtert und im besten Fall beantwortet werden.

Oder ein anderes Beispiel: Der Ort (Bad) Meinberg ist über 1000 Jahre alt und wurde auch durch die Kirche geprägt. Über die detaillierte Kirchengeschichte von Bad Meinberg im Spätmittelalter ist aber beispielsweise nicht so viel bekannt. Ein Kirchenhistoriker könnte deshalb „Meinberg und das kirchliche Leben im Spätmittelalter“ zu einem Forschungsgegenstand machen – und darüber promovieren. Gleiches würde aber auch für andere Jahrhunderte oder Epochen gehen oder für andere Kirchengemeinden in Lippe. Sehr schnell hätte man eine Liste von Themen. Wenn man sich vor Augen führt, dass wir nur über Lippe, aber nicht über Deutschland, Europa oder gar die Welt sprechen, dann erahnt man, dass Forschungsfragen in-



1560. Doch während sich in Deutschland größtenteils die von Martin Luther geprägte Reformation durchsetzte und der „lutherische Protestantismus“ ins Leben gerufen wurde, wurde in Schottland der aus der Schweiz stammende sogenannte „reformierte Protestantismus“ angenommen. Dieser hatte mit dem in Genf wirkenden Johannes Calvin seinen wichtigsten Reformator und wird deshalb auch „Calvinismus“ genannt. (In Deutschland wurde

nerhalb der Theologie nie ein Ende haben werden.

Ich habe meine Doktorarbeit in den Jahren 2013 bis 2018 – das ist in der Theologie ein normaler Promotionszeitraum – im Fach Systematische Theologie verfasst. Inhaltlich habe ich die Bedeutung des reformierten Protestantismus für die schottische Aufklärungsphilosophie im 18. Jahrhundert erforscht.

In Schottland wurde im 16. Jahrhundert ebenfalls die Reformation durchgeführt. Allerdings deutlich später als in Deutschland, nämlich erst im Jahr

in einigen Regionen mit der Zeit übrigens ebenfalls ein Wechsel von der lutherischen zur reformierten „Konfession“ vorgenommen – im Jahr 1605 auch in Lippe, weshalb die Lippische Landeskirche mehrheitlich reformiert ist, wie unsere Ev. ref. Kirchengemeinden im Raum Horn-Bad Meinberg.) Der Calvinismus hat Schottland seit der Reformation auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens und der Kultur maßgeblich geprägt. In meiner Doktorarbeit habe ich nun untersucht, welche Rolle dieser Calvinismus für die Aufklärungsepoche hatte. Die Aufklä-

rungszeit des 18. Jahrhunderts ist, ganz allgemein betrachtet, für den westlichen Kulturkreis der eigentliche Schritt in die Moderne. Große Denker, wie z. B. Immanuel Kant, haben dieses Zeitalter geprägt. Ohne die Aufklärung wäre beispielsweise auch die berühmte Französische Revolution, die eine Abkehr von absolutistischen Systemen hin zu einem republikanisch-demokratischen Verfassungsstaat darstellt und zum Modell für viele Länder in Europa und der Welt wurde, nicht möglich gewesen. Zentren der Aufklärung waren Frankreich, Deutschland, Amerika und Großbritannien. Und in Großbritannien wurde vor allem Schottland mit seinen bedeutenden Universitätsstädten (Glasgow, Edinburgh, Aberdeen und St. Andrews) zu einem wichtigen Land der Aufklärung. Berühmte Persönlichkeiten dieser Zeit waren z. B. James Watt (Erfinder der Dampfmaschine), James Hutton (Begründer der modernen Geologie) sowie Joseph Black (Mitbegründer der modernen Chemie). Von Weltrang sind jedoch vor allem die beiden Philosophen David Hume und Adam Smith. Hume wird in der gesamten englischsprachigen Welt zu den bedeutendsten Philosophen gezählt und hat dort einen Status, der im deutschsprachigen Raum mit Kant und Hegel vergleichbar ist. Und Smith ist vielen Menschen als der erste Theoretiker der Marktwirtschaft bekannt – fälschlicherweise wird er manchmal auch als ‚Begründer bzw. Erfinder des Kapitalismus‘ angesehen.

In meiner Arbeit habe ich nun den Einfluss des Calvinismus auf die schottische Aufklärungsphilosophie erforscht. Dazu habe ich die philosophischen und theologischen Werke der drei wichtigsten Aufklärungsphilosophen Schottlands untersucht. Neben David Hume und Adam Smith ist noch der bei uns eher unbekanntere Francis Hutcheson zu nennen, der der akademische Lehrer von Hume und Smith war. Auf dieser mehr als 450 Seiten umfassenden Arbeit habe ich zudem die Entwicklung des schottischen Calvinismus von der

Reformation bis zur Aufklärungszeit nachgezeichnet. Zusammenfassend bin ich zu dem Ergebnis gekommen, dass der Calvinismus entscheidend das Aufklärungsdenken beeinflusst, ja sogar angestoßen hat und deshalb eine wichtige „Wurzel“ der schottischen Aufklärung darstellt. Deshalb spreche ich in meiner Arbeit vom „aufklärenden Calvinismus“. Dieses Ergebnis ist deshalb von großer Bedeutung, weil erstmals nachgewiesen wurde, dass der reformierte Protestantismus ein entscheidender, aktiver ideengeschichtlicher Faktor für Schottlands Weg in die Moderne war. Damit wird am Beispiel von Schottland bestätigt, was (auch) von anderen Wissenschaftlern behauptet wurde: Die Moderne, die mit der Aufklärung beginnt, ist keine Gegenbewegung zum Christentum, die dazu führt, dass modernes Denken und christlicher Glaube sich unverbunden gegenüberstehen oder sich ausschließen und im Streit liegen. Vielmehr ist die Moderne bzw. das moderne Denken vom Protestantismus durchwirkt, sodass ein gläubiger Christ seinen religiösen Überzeugungen nicht absagt oder verleugnet, wenn er modern denkt und lebt. Der in manchen Kreisen und Strömungen kolportierte Gegensatz von Moderne und Christentum (z. B. in der Gegenüberstellung von Wissenschaft versus Glaube) ist schlichtweg anhaltslos, auch wenn man in Rechnung stellen muss, dass nicht alle modernen Menschen automatisch auch glauben. Religionslosigkeit ist eine mögliche Lebensweise. Doch religiös zu sein und Glaubensüberzeugungen zu vertreten, ist demgegenüber eben auch nicht unmöglich, sondern eine Ausdrucksform modernen Lebens.

Meine Doktorarbeit hat damit einen Forschungsbeitrag geleistet. Dem kann man nun zustimmen oder mit kritischer Ablehnung begegnen. Auch das gehört zum wissenschaftlichen Diskurs dazu, wenn es denn begründet und methodisch nachvollziehbar ist. Und das macht unter anderem das Spannende an der Theologie als Wissenschaft aus.





## Jugendfreizeit nach Gouden Plakje

Wie in den letzten Jahren hat auch in diesem Sommer wieder die kirchliche Jugendfreizeit in die Niederlande von den Kirchengemeinden Wöbbel und Reelkirchen vom 22. bis 29.07.2022 stattgefunden. Und zu etwas Besonderem wurde sie durch die Tatsache, dass zum ersten Mal auch Jugendliche der Bad Meinberger und Horner Kirchengemeinden teilnahmen.

Geleitet wurde die Freizeit von den Pastoren Holger Postma und Gregor Bloch. Unterstützend waren außerdem, wie jedes Jahr auch, Teamer dabei, um die größere Gruppe zu betreuen.

Ohne weitere Zwischenfälle wurde die mehrstündige Autofahrt bis zum Zielort „Gouden Plakje“ bewältigt, ein kurzer Halt bei einem „McDonalds“-Burgerladen durfte hier natürlich nicht fehlen. Dort angekommen, wurde direkt heiß über die Zimmeraufteilung diskutiert, jeder wollte mit seinen besten Freunden die Doppel- und Vierzimmer belegen. Durch Feldbetten, mit denen die Schlafmöglichkeiten in einem Raum erhöht wurden, ließ sich schließlich auch diese Angelegenheit klären und nach einem kurzen Kennenlernspiel gab es nun auch schon Abendessen. Der erste Abend ist mit der abendlichen Andacht, in der viel gesungen und gebetet wurde, prima ausgeklungen.



Doch natürlich liegen die eigentlichen Reize einer solchen Jugendfreizeit für die meisten der Jugendlichen nicht nur beim Beten und Singen. Begünstigt durch die Lage der Unterkunft, die direkt an einem typisch niederländischen Kanal liegt, wurde mit Beglei-

tung eines oder mehrerer Teamer oder Holger Postmas besonders viel gesegelt. Auch konnte in dem Kanal geschwommen werden, aber für die meisten war viel mehr als „einmal kurz reinspringen“ nicht drin, da das braun-grüne Wasser und der Schlammboden nicht



besonderes ansprechend waren. Häufig wurde er nach den hitzigen Volleyball-Matches als Abkühlung benutzt, die so gut wie jeden Tag auf der benachbarten Wiese durchgeführt wurden. Zudem wurde die Langeweile stetig mit Ausflügen in benachbarte Orte, wie beispielsweise der Stadt Sneek bekämpft, in denen man seine aufgebrauchten Süßigkeitsvorräte auffüllen oder einfach die Umgebung besichtigen konnte.

Auch hatte die Jugendfreizeit musikalische Fortbildungsmöglichkeiten: Gregor Bloch bot einen Gitarren-Crash-Kurs an und die, die ihre eigenen Instrumente von Zuhause mitgebracht hatten, probten zusammen mit der mitgereisten Profisängerin und Leiterin des morgendlichen „Aufwärmens“, Helena, das berühmte „He’s a Pirat“ aus der Filmreihe „Pirates of the Caribbean“. Dieses Stück wurde zum Ende der Woche in einer besonderen Attraktion, einer mit Glasdach versehenen Kirchenruine, vorgetragen, die sich mit ihrer ausgesprochen guten Akustik sehr gut zum Musizieren und Singen eignete. Mit den abendlichen Gemeinschaftsspielen, wie „Werwolf“, oder dem gemeinsamen Gucken des Frauen-EM-Halbfinals war wirklich für jeden Mitgereisten etwas dabei, das ihm oder ihr besonders gut gefallen hat.

Zum Abschluss der Freizeit gab es als letzte Aktivität einen Aufgabenparcours, der in einem zufällig bestimmten Team gelöst werden musste. Beinhaltet hat dieser allerdings nicht sportliche Aufgaben, wie mit verbundenen Augen mit einem Wasserbehälter über Kisten steigen, sondern auch im Team Rätsel zu lösen, Lieder zu erraten oder besonders schnell Schokoküsse zu essen. Dieser letzte Abend war besonders schön und ein gelungener Abschluss für die Jugendfreizeit nach Gouden Plakje, die ein voller Erfolg war. Neue Freundschaften wurden geschlossen, neue Orte entdeckt. Und die Vorfreude, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein, ist schon jetzt groß.

Jon Schnake

Hallo liebe Gemeinde! Liebe Kinder und Jugendliche!  
Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Mein Name ist Nicole Langlitz, ich bin 24 Jahre alt und seit 2022 staatlich anerkannte Erzieherin. Ich bin schon lange Mitglied der Kirchengemeinde Bad Meinberg und ich freue mich, ab September das Team der Evangelischen Jugend und somit das Haus der Jugend „Alte Post“ zu verjüngen. Ich selbst wohne vor Ort und kenne daher die Schulen und die kirchlichen Einrichtungen.

Etwa im Jahr 2011 lernte ich das Team der „Alten Post“, vor allem im Konfirmandenunterricht in Bad Meinberg, losgelassen. Seitdem hat mich die Arbeit nicht mehr losgelassen. Nach der Konfirmation half ich ehrenamtlich weiter und wurde Teamerin. Ich begleitete viele Konfirmanden und unterstützte im Katechumenenunterricht. Nach dem Abitur beschloss ich, eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher zu beginnen. In der Ausbildung festigte und erweiterte ich mein Wissen in der pädagogischen Arbeit. Durch die vielen Praktika und das Anerkennungsjahr, welches ich in dem Arbeitsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit absolviert habe, konnte ich viel an Erfahrung sammeln.

Ich freue mich nun sehr auf die Zeit und darauf, im Team mitzuarbeiten!

Nicole Langlitz



Weh denen,  
die Böses gut und  
Gutes böse nennen, die  
aus Finsternis Licht und aus  
Licht Finsternis machen,  
die aus sauer süß und aus süß  
sauer machen!

JESAJA 5,20

Monatspruch NOVEMBER 2022

**Rückblick auf die Nachbarschaftsgottesdienste zum Thema Kraftquellen**

In einer inspirierenden Kooperation haben die ev. ref. Kirche Horn-Bad Meinberg und das Kunst-Team FREISTIL gemeinsam die Verbundgottesdienste rund um das Thema Kraftquellen anhand 7 unterschiedlicher Arten gestaltet.

Besonders in dieser anspruchsvollen, von Unsicherheit geprägten Zeit ist es für jeden von uns wichtig und auch der Wunsch, eine Kraftquelle zum Auftanken nutzen zu können.

Neben den Orten Leopoldstal mit der Kraftquelle Engagement, Veldrom mit Literatur und Holzhausen mit Natur fanden Gottesdienste in Bad Meinberg, Horn sowie Bellenberg statt.

**Wo und wie finde ich Kraft?**

Durch Abzug unserer Gedanken aus dem Außen und Konzentration auf uns selbst, hin zu einer Quelle, die uns durch freudiges Tun bereichert und neue Kraft finden lässt.

Der erste Gottesdienst fand in Leopoldstal zum Thema „Engagement“ statt. Sabine Diedrich brachte dies in Ihren Bildern zum Ausdruck.



Zur „Kraftquelle Kunst“ stellten alle 4 Team-Mitglieder ihre individuellen Bilder vor.

„Malerei gibt uns die Möglichkeit des nonverbalen Ausdrucks; sie ist eine

Form der Spiegelung unserer Emotionen“, so das Team FREISTIL.

Dieser Wirkungskreis stellt eine Kraftquelle für Künstler und Betrachter dar.

Musikalisch untermalt wurde dieser Gottesdienst in Bad Meinberg von Jürgen Hornung aus Leopoldstal.



Am 10. Juli fand in Holzhausen ein Gottesdienst zum Thema „Kraftquelle Natur“ statt. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Stork und Regina Karlikowski.



Sehr angenommen wurde auch der Gottesdienst auf der Freilichtbühne Bellenberg am 17. Juli mit Pastor Zizelmann.

Hier stand das „Theater als Kraftquelle“ im Mittelpunkt. Beiträge von Mitgliedern des Ensembles und Musikern der Freilichtbühne Bellenberg gaben der Präsentation zweier ausdrucksstarker Bilder von Wiebke de Jong Posthumus und Regina Karlikowski einen Rahmen.

Durch die Identifikation mit einer anderen Person im Theaterstück erfahren wir einen Perspektivwechsel, finden Strategien und schöpfen daraus neue Kraft, so die beiden Künstlerinnen.



Am 24. Juli stand der Gottesdienst in Veldrom unter dem Motto „Kraftquelle Literatur“. Hier zeigte und erläuterte Wiebke de Jong Posthumus ihre Bilder.



Der zweite Gottesdienst in Bad Meinberg am 31. Juli 2022 stand unter dem Thema „Kraftquelle Sport“. Hierzu wurden Bilder und Skulpturen gezeigt, ebenso fand ein Interview mit einem Sporttrainer statt.



Sport löst durch die Bewegung unsere festgefahrenen Gedanken und lässt wieder kraftvolle Energie fließen, sagt Regina Karlikowski.

Durch 2 Taufen und den Vorstellungsgottesdienst des Pfarrers Dr. Bloch gewann dieser Vormittag an Vielfältigkeit.

Der Abschlussgottesdienst dieser Sommeraktion fand am 7. August in der ev. ref. Kirche Horn mit Pastorin Stork statt.

Der Posaunen- und Gesangschor sowie die ukrainische Pianistin



Lesja Kalenjuk und die Künstlerin Regina Karlikowski gestalteten diesen Sonntag zur „Kraftquelle Musik“ mit.

Musik ist in der Lage, Emotionen unterschiedlichster Art zu wecken.

Als Kraftquelle bietet sie 2 Seiten; wir können Kraft schöpfen durch das Musizieren oder Singen selbst, oder aber durch das Zuhören unsere Energie durch Glücksgefühle auffüllen.

Das Kunst-Team FREISTIL mit Regina Karlikowski, Wiebke de Jong Posthumus, Sabine Diedrich und Dagmar Wieling bedanken sich für diese gelungene Sommeraktion mit der ev. ref. Kirche Horn-Bad Meinberg.

*Kunst-Team FREISTIL*



Das Team Freistil mit Pfarrer Zizelmann



### Interview mit Regina Schild

*Liebe Regina, wie wir gehört haben, möchtest du mit dem Literaturkreis aufhören. Lass uns doch mal einen Blick zurückwerfen, wie es damit angefangen hat. Wie kam es zu der Gründung?*

Im März 1993 haben die damalige Büchereimitarbeiterin Elisabeth Stolze und ich an einem Literaturseminar teilgenommen über russische Autorinnen der Gegenwart, z. B. Ljudmila Petruschewskaja, Viktorija Tokarjewa. Die Kenntnisse, die wir in diesem Seminar gewonnen haben, waren so interessant, dass wir gedacht haben, das möchten wir gerne weitergeben. Wir

kamen auf die Idee, vormittags Literatur anzubieten. Das war Mittwochvormittags, 10:00 Uhr. Auf Anhieb kamen vom ersten Tag an sechs bis sieben Frauen und wir haben aus Kurzgeschichten der russischen Autorinnen gelesen, und alle waren begeistert und baten darum, diesen Vormittag weiterzuführen. Das war ursprünglich überhaupt nicht geplant. Wir wollten das einfach als eine Aktion machen. Dann haben wir uns erst mal Bedenkzeit ausgebeten. Nach etwa einem Jahr, im September 1994, habe ich mich dann entschlossen, alleine so einen Literaturgesprächskreis weiterzuführen. Meine Kollegin wollte wieder berufstätig werden, ich blieb übrig, um das zu machen. So wurde

der Literaturkreis im September 1994 gegründet.

*Und die weitere Entwicklung, gab es Vorschläge, Wünsche von den Teilnehmerinnen oder Teilnehmern oder hattest du auch bestimmte Autoren oder Autorinnen im Blick?*

Zunächst zu den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, es waren bis auf zwei Ausnahmen im Laufe der Jahre immer nur Frauen dabei. Also für eine Weile waren ein Mann und dann noch mal ein Mann dabei. Ansonsten waren wir immer nur Frauen. In der Regel habe ich die Nachmittage vorbereitet. Aber



nicht nach einem bestimmten Plan. Ich habe selbst ausgesucht, wer mir gerade so gefallen hat an Autoren oder Autorinnen. Ich habe dann jeweils etwas Biografisches über den jeweiligen Schriftsteller oder Schriftstellerin berichtet, Ausschnitte aus Romanen oder Kurzgeschichten oder auch Gedichte gelesen.

*Gab es eine wiederkehrende Struktur?*

Durchaus, und anschließend sind lebhaftere Gespräche zustande gekommen, immer sehr schön.

*Haben sich die Teilnehmerinnen im Vorfeld auf den Gesprächskreis vorbereitet, z. B. Bücher gelesen?*

Nein, solche Gesprächskreise gibt es, aber so haben wir das nie gemacht, weil zu wenige bereit waren, selber zu lesen. Allerdings gab es zwei, drei Frauen, die mal eingesprungen sind, wenn ich keine Zeit hatte und die dann den Nachmittag vorbereitet hatten.

*Habt ihr auch Fahrten unternommen?*

Ja, das haben wir durchaus, in früheren Zeiten häufiger als in der letzten Zeit. Da waren viele doch schon älter und Fahrten waren nicht mehr so gefragt.

*Waren das in erster Linie Tagesfahrten?*

Das waren Tagesfahrten, wir sind z. B., als wir über Annette von Droste-Hülshoff gesprochen haben, nach Belsen gefahren, und haben die „Judenbuche“ gesehen im Freilichttheater Bökendorf. Wir sind nach Wiedensahl gefahren, wo Wilhelm Busch geboren ist. Auch waren wir in Erwitzen, woher Peter Hille stammte. Außerdem waren wir im Schloss Corvey. Wir waren auch in Paderborn und haben dort u. a. eine Stadtführung mitgemacht.

*Wie haben sich die Teilnehmerzahlen entwickelt? Wie viele haben regelmäßig teilgenommen?*

Zu Anfang sieben Frauen, das hat sich dann erhöht auf zwölf. Die Teilnehmer wechselten natürlich auch; meist schied jemand aus Altersgründen aus. Dann kam mal wieder jemand dazu, der eine Weile dabei blieb und dann wieder ging. Zwischen sechs und zwölf war meistens die Teilnehmerzahl. In letzter Zeit ist es ziemlich stagnierend auf sieben Personen beschränkt gewesen.

*Gab es auch eine Verbindung zwischen dem Literaturkreis und der Gemeindebücherei?*

Die Verbindung war schon da, weil ich ja in der Gemeindebücherei mitarbeite. Aber es war natürlich auch wunderbar, wenn man sich dort schnell ein Buch ausleihen und mitnehmen konnte zum Literaturkreis. Da hatte ich keine langen Wege und konnte mir einfach in der Bücherei etwas holen. Es war natürlich auch sehr anregend,

weil es dort so viele Bücher gab, die sich durchaus eigneten, um für den Literaturkreis verwendet zu werden.

*Was hat dir persönlich am Literaturkreis gefallen und was hat es dir bedeutet? Woran denkst du gerne zurück?*

Na ja, erst mal ist Literatur ein Hobby von mir und ein Hobby übt man ja gerne aus, dann ist es einfach sehr schön, wenn Interessierte gerne daran teilnehmen. Sehr schön waren auch die Gespräche. Es ist oft ganz erstaunlich gewesen, wie wir von Literatur auf persönliche Dinge gekommen und oberflächlich gesehen abgeschweift sind. Aber das zeigt ja, dass Literatur auch das Leben beinhaltet und beeinflussen kann. Sehr schön fand ich auch die Tagesausflüge, die wir unternommen haben.

*Liebe Regina, ganz herzlichen Dank für das Gespräch. Ich wünsche dir alles Gute.*

Helga Röhne



Besuch des Geburtshauses von Peter Hille in Erwitzen bei Nöheim am 22.8.2002



## AUS DER GEMEINDE

### „All die Blumen von morgen sind bereits in den Samen von heute“

Zwei Andachten haben wir im August im Bibelgarten gefeiert, jedes Mal bei wunderschönem Sommerwetter in gemütlicher Runde.

Am Dienstag, dem 02. August, haben wir Geschichten über die Brennnessel und am 25. August über die Kichererbse gehört. Beide Pflanzen lösen bei jedem von uns ganz unterschiedliche Reaktionen aus.

Die Brennnessel kennt jeder und ich denke, alle von Ihnen haben schon einmal mit ihren „brennenden Nesseln“ Kontakt gehabt. Die meisten entfernen jedes Anzeichen eines Brennnesseltriebes sofort aus dem Garten, nur „vielleicht“ lassen wir am Rand, in der hintersten Ecke ein oder zwei Brennnesseln stehen für die Schmetterlinge. Dabei enthält dieses Kraut viele Mineralstoffe und zählt in der Heilkunde zu den ältesten Heilkräutern der Menschheit. Die Brennnessel wurde und wird vielseitig eingesetzt, im Gemüseanbau, wo man mit der sogenannten Brennnesseljauche erfolgreich Gemüse düngt und in der Küche, wo sie in mageren Zeiten Menschen vor dem Hungertod rettete (Brennnesselpüree, Brennnesselsuppe, als Spinat oder durch die Beigabe der v. a. weiblichen Brennnesselsamen). Selbst aus ihren faserreichen Stängeln wurde einst Nesselstoff hergestellt.

Brennnesselsirup, aufgegossen mit Mineralwasser auf Zitrone, haben wir nach der Andacht im Bibelgarten verkostet, einfach erfrischend und lecker.

Für die Zubereitung des Sirups braucht man ca. 40 Spitzen von jungen

Brennnesseln, 40 g Zitronensäure oder den Saft einer Zitrone, 1,5 kg braunen Zucker oder Rohrzucker und 2 Liter kochendes Wasser.

Die Brennnesseln mit kochendem Wasser übergießen, Zitronensaft oder -säure hinzugeben und mit einem Geschirrtuch zugedeckt 24 Stunden ziehen lassen. Dann die Flüssigkeit abgießen (durchsieben), Zucker hinzufügen und auf dem Herd kurz erwärmen, bis er sich aufgelöst hat. Den Sirup in kleinen Flaschen füllen und an einem dunklen Ort aufbewahren, er ist so ca. zwei Monate haltbar.

Am Donnerstag, dem 25. August, haben wir dann die Kichererbse näher kennengelernt. Die meisten von Ihnen werden die Kichererbse wahrscheinlich nur vom Hörensagen kennen. Dabei war die Kichererbse im Mittelalter den Menschen auch in Deutschland als Nahrungsmittel und Heilpflanze geläufig. Die Bewohner der Mittelmeerstaaten rösten die Kichererbsen und knabbern sie wie Nüsse. Wie andere Hülsenfrüchte sind Kichererbsen wegen ihrer Inhaltsstoffe sehr gesund. Sie sind fettarm, aber reich an Eiweiß und Ballaststoffen. Sie haben einen hohen Anteil an Magnesium, Eisen, Zink und Kupfer sowie Vitamin K und E und Vitamine der B-Gruppe. Lecker sind auch Kichererbsendips oder -pasten, wie etwa arabisches „Humus“.



Kichererbse (*Cicer arietinum*) Das hebräische Wort für Kichererbsen wird in der Bibel meist mit „würziges Futter“ übersetzt, so z. B. in Jesaja 30,23-24: „23 Und er wird deinem Samen, den du auf den Acker gesät hast, Regen geben und dir Brot geben vom Ertrag des Ackers in voller Genüge. Und dein Vieh wird zu der Zeit weiden auf weiter Aue. 24 Die Rinder und Esel, die den Acker bearbeiten, werden würziges Futter fressen, das geworfelt ist mit Schaufel und Wurf gabel.“ Hier steht auf den ersten Blick nichts über eine Kichererbse, aber Michael Zohary weist darauf hin, dass die Übersetzung „würziges Futter“ schlicht falsch ist und es sich bei hamitz um die Kichererbse handelt (vgl. auch arabisch humus). Archäologische Funde belegen, dass sowohl die Kichererbse als auch die wilde Gartenerbse schon um 7000-6000 vor Chr. in Israel angebaut und gegessen wurden. Die Kichererbse ist eine einjährige Pflanze, die Trockenheit gut aushält. Ihre geraden Stängel werden ca. 30 cm hoch. (Bibelwerk.de) Beide Pflanzen, sowohl die Brennnessel als auch die Kichererbse, haben einen festen Platz im Bibelgarten. Wie Sie sich denken können, ist die Brennnessel dabei sehr erfolgreich. Die Kichererbsen wachsen allerdings auch sehr gut, nur war es leider dieses Jahr zu trocken und deshalb die Ernte eher gering und die Kichererbsen relativ klein.



## AUS DER GEMEINDE

Trotzdem konnten alle Besucher einmal sie sehen und fühlen und wenn sie wollten auch schmecken, wie Kichererbsen eben schmecken. Beide Pflanzen begleiten uns Menschen seit Jahrtausenden und das alte Wissen lebt aus ökologischen und nachhaltigen Gründen wieder auf. Produkte aus Nessel werden wieder hergestellt und angeboten. Rezepte mit Brennnesseln und Kichererbsen in den vielfältigsten Variationen finden sich in allen Medien.

Vielleicht haben Sie Lust eines der Märchen über die Brennnessel oder Kichererbse zu lesen. Brennnesselmärchen finden Sie unter folgenden Titeln im Netz: „Das Rockenweibchen“ von



1. Sei du mein Licht in der Dunkelheit, sei mein Mut und Halt, wenn die Nacht

ne Zuversicht. / Du kennst meinen Namen, zeigst mir den Weg ins verheißene Land.

2. Lass uns dein Licht sehn im Morgenrot, wenn dein neuer Tag neuen Anfang schenkt. / Halt uns geborgen in deiner Hand, sei das Lied in uns, wenn wir dich loben! / Du, Gott, bist mein Lebenslicht, meine Hoffnung und meine Zuversicht. / Du kennst meinen Namen, zeigst mir den Weg ins verheißene Land.

Nicht nur Texte und Melodien für die Seele, genießen mit allen Sinnen war im August Motto im Bibelgarten. Besuchen Sie uns doch am 20. September zur Herbstandacht, einige Samen erblühen noch und singen Sie mit im „Bibelgarten-Chor“.

*Herzlichst Petra Stork und Heike Elsner*



Alois Wilhelm Schreiber aus dem badi-schen Sagenbuch, „Die wilden Schwäne“, ein Märchen von Hans Christian Andersen, aus dem Jahr 1838 und „Jungfrau Maleen“, ein Märchen der Brüder Grimm von 1845. Kichererbsen-Märchen findet man in der afrikanischen Literatur wie die „Zwei Stieftöchter“ oder „Dschahan und die Kichererbse“ aus Malta. Viel Spaß beim Lesen.

Ach ja, es gab auch leckere Falafeln aus Kichererbsen zu essen und gesungen haben wir auch: „Sei du mein Licht in der Dunkelheit“ nach der Melodie von „Greensleeves“. Versuchen Sie es doch auch einmal, erst die Melodie zum Text summen, dann kommt das Singen von ganz alleine. Auch hierbei viel Vergnügen!

mich schreckt. / Sei du mein sicherer Ort, mein Schutz und mein Wort, das die Liebe weckt. / Du, Gott, bist mein Lebenslicht, meine Hoffnung und mei-



## Ganz schön was los in den Ferien

In der ersten Ferienwoche drehte sich alles um die Welt des Theaters „Bühne frei ...“ hieß es hier.

Den Einstieg konnte die Gruppe unter Leitung von Theaterpädagogin Sebastian Narhofer machen. Er führte uns in die besondere Form des „Theater Direkt“ ein. Und wie versprochen musste niemand lange Texte auswendig lernen, sondern es wurden spontan Theaterszenen entwickelt und geprobt.



Und dann wurde es dunkel und magisch im Gemeindehaus. Die Fenster wurden verdunkelt und seltsames Licht wurde eingeschaltet. Lauter dunkle Gestalten schlichen durchs Haus. Schwarzlichttheater stand auf dem Programm. Unter Leitung von Josefine Boldwin erarbeiteten die Kinder eigene kleine Sequenzen mit musikalischer Untermalung, die am Ende allen interessierten und begeisterten Eltern, Geschwistern und Freunden präsentiert wurden.

Am letzten Tag ging es nach Schlan-



gen ins dortige Jugendzentrum. Wir wurden freudig von Achim Woite vor Ort empfangen und erst einmal durch die Örtlichkeiten geführt. Gemeinsam begaben sich die Kinder in die Welt des Trommelns und lernten nach Einfüh-

rung und einigen Übungen sehr schnell, ein Lied gemeinsam auf den Trommeln zu begleiten. Natürlich durfte zum Abschluss der gesamten Woche ein Besuch im Eiscafé vor Ort nicht fehlen.

In der zweiten Woche wurde nicht in



der Stube gehockt, sondern wir waren aktiv und (fast) immer in Bewegung. In der Sporthalle starteten wir erst einmal mit vielen Spielen und Übungen. Übungsleiterinnen des TV Horn brachten uns in Sachen Handball auf Zack!



Zum Golfspielen der besonderen Art ging es nach Detmold. Beim Fußballgolf konnten die Kinder ihre Treffsicherheit und Geschicklichkeit mit dem Ball entwickeln. Dazu musste niemand ein Fußballprofi sein. In Paderborn in der Kletterhalle übten die Kinder Klettertechniken.

Anschließend haben sie gemeinsame Aufgaben in und an der Kletterwand bis zum Grad XI bewältigt.

Am letzten Tag ging es auf nach Leopoldstal. Gemeinsam mit dem Heimatverein Leopoldstal drehte sich alles rund ums Bogenschießen.

Auch für die „großen“ Kinder gab es Programm. Dieses Jahr ging es neben Konzertbesuchen und Sommerausflug u. a. wieder mit einer Gruppe Jugendlicher und Teamer\*innen zum Wasserskifahren auf den Lippesee in Paderborn. Die „Profis“ drehten bereits nach kurzer Zeit Runde um Runde auf der Anlage, andere brauchten etwas mehr Übung. Natürlich kamen auch nicht nur die traditionellen Wasserski zum Einsatz, sondern auch Wakeboards. Nass waren am Ende alle!

Ein DANKE noch einmal an alle Beteiligten, egal ob Profis oder alle Teamer\*innen. Viel zu schnell waren die tollen Wochen vorbei.

Angela Meier



*Ansprache zur Verabschiedung von Annette Krüger und Nils König im Gottesdienst am 4. 9. 22*

**L**iebe Annette, lieber Nils, mit diesem Gottesdienst verabschieden wir euch aus Eurem Dienst im Haus der Jugend, der ja zugleich auch ein Dienst in unseren drei Kirchengemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal war. Evangelische Kinder- und Jugendarbeit ohne Annette und Nils – das ist ein Gedanke, an den man sich erst gewöhnen muss. Ihr habt die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt und in der Kirche entscheidend mitgeprägt.

Ihr habt neben der Offenen-Tür-Arbeit Kinder- und Jugendgruppen geleitet, Kirchenvorstände besucht und in Gremien mitgearbeitet, getöpfer und gekocht, getanzt und getrommelt. Ihr wart im Konfifacé und in der Disco, habt Konzerte und Feten organisiert, seid nach Schweden und auf den Kirchentag gefahren und habt ehrenamtlich Mitarbeitende ausgebildet. Wir haben zusammen gezeltet und in der Kirche übernachtet, haben Konfis unterrichtet, gemeinsame Kinderbibelwochen und Freizeiten gemacht.



Annette hat sich besonders in der Mädchenarbeit engagiert und Nils bei den sportlichen Aktivitäten. Ihr wart gemeinsam mit euren Kolleg\*innen ein super Team, das sich ergänzt hat.

Viele Jahrgänge von Kindern und Jugendlichen, Konfirmandinnen und Konfirmanden haben euch kennengelernt. In eurer Art – so wie ihr seid. Sie haben erlebt, wie ihr Glauben lebt. Ganz echt, ohne große Worte und mit dem Herzen – vor allem immer glaubwürdig. Viele haben in euch Gesprächspartner\*innen gefunden, Begleitung und Vorbild. Auch Menschen Ü-18. Ich jedenfalls habe viel gelernt von und mit euch und bin dankbar für die Zusammenarbeit in den vielen Jahren.

An vielen Stellen in der Bibel ist die Rede von der Zeit, die erfüllt war oder von Situationen, in denen Menschen vor Gott stehen und eine Entscheidung treffen müssen. Kairos nennt man diesen rechten Zeitpunkt. Ja oder nein, bleiben oder gehen. Ihr habt diesen Zeitpunkt für euch erkannt – Annette um in den Ruhestand zu gehen und Nils um sich zu verändern und eine neue Stelle anzutreten. Es gibt viele Situationen im Leben, in denen wir nicht selbst entscheiden können, wo wir Verpflichtungen haben – ihr seid an einem Punkt, wo ihr sagt wie es richtig ist für euch, ihr Subjekt eurer Entscheidung seid.

Und wir möchten euch sagen: Unseren Segen habt ihr.

Auch wenn wir heute voneinander Abschied nehmen, ist durch den gemeinsamen Dienst doch eine Verbindung entstanden, die auch weiterhin Bestand haben wird.

Sie ist ja ein Teil Eurer Lebensgeschichte, so wie ihr auch in die Geschichte dieser Gemeinden hinein gehört.

Gott hilft uns anzunehmen und loszulassen. Gott trägt uns durch den Abschied hindurch. Wir wünschen Dir, Nils, für deinen neuen Dienst und Dir, Annette, für deinen Ruhestand Gottes Segen und Geleit.

**Gott, der Euch in eurem Dienst begleitet hat, vollende was ihr begonnen habt, und wende zum Guten, was nicht gelungen ist. Sein Friede sei mit euch.**

*Wir beten:  
Treuer Gott, du schenkst deinen Gemeinden viele Begabungen und weckst die Bereitschaft, dir und einander zu dienen. Wir danken dir, dass du durch Nils König und Annette Krüger unter uns gewirkt hast. Wir bitten dich für die beiden: Segne sie auf ihrem Weg in die Zukunft. Bleibe bei ihnen im Abschied und geleite sie in neuen Anfängen. Das bitten wir durch Christus, unsern Herrn in Zeit und Ewigkeit. Amen*

*Pfarrerin Petra Stork*



*Willkommen in der Arche Noah.*

Am 25.08.2022 fand die erste Veranstaltung des noch jungen Kitajahres in der Kita Arche Noah statt.

**W**ir luden die Familien zu einem Fest in die Kita ein. Viele Familien folgten der Einladung, sich bei einem Fest kennenzulernen und einen schönen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen.

In diesem Jahr haben wir uns mit der biblischen Geschichte, die unserer Kita den Namen gab, beschäftigt.

Im Vorfeld zum Fest wurde den Kindern die Geschichte der Arche Noah erlebbar gemacht. Mit Boden- und Bilderbüchern wurde diese erzählt.

Außerdem lernten die Kinder das Lied der Arche Noah. „Noah baute einst ein Schiff, die Sintflut zu überstehn“. Das Lied blieb den Kindern sehr schnell als „Ohrwurm“ in den Ohren hängen.

Bei der Geschichte und dem Lied erfuhren die Kinder vor allen Dingen, dass für alle Tiere, ob groß, ob klein Platz in der Arche war. Da gab es keine Unterscheidung nach Aussehen oder Herkunft.

Genauso soll es für die Menschen in unserer Arche sein. Unser Haus ist offen für alle Familien, so unterschiedlich und vielfältig sie auch sind. Jede Familie, jedes Kind soll sich wohlfühlen können. Das Gefühl haben, willkommen zu sein.



men zu sein. Eine Wertschätzung der persönlichen familiären Situation ist für uns selbstverständlich. Dieses Gefühl den Kindern und Eltern zu vermitteln, ist ein wichtiges Ziel. Diese Gemeinschaft ist voneinander abhängig. Nur gemeinsam kann man auch stürmische Zeiten überstehen.

Das Fest rundete das Thema ab. Am Anfang sangen die Kinder zur Begrüßung das Lied der Arche Noah. Die Eltern und Geschwister konnten sich nicht mit dem Zuhören begnügen. Beim nächsten Lied durften alle mitsingen. Immer abwechselnd sangen alle, die meinen ein Mann zu sein und dann alle, die meinen eine Frau zu sein, zu „Halleluja, preiset den Herrn“. Das machte allen sichtlich Spaß. Diese gute Laune und Freude zog sich durch den weiteren Nachmittag.

Nach der Begrüßung gestalteten die Familien kleine Tierschilder aus Holz. Sie konnten diese bunt und fröhlich anmalen. In den Tierrahmen kam ein Familienfoto. Das war vor allen Dingen für die Kinder spannend. Gespannt sahen sie, wie ihr Bild langsam auf dem Foto aus der Sofortbildkamera erschien. Manch einer glaubte dabei gar an „Zau-



Die Orgel ist verpackt.

berei“. Nach der „Arbeit“ kam dann die Stärkung. Es wurden Bratwürstchen gegrillt und diese im Brötchen gegessen.

Im weiteren Verlauf gab es viel Zeit und Gelegenheit sich als Familien kennenzulernen.

Überall sah man Menschen, die angeregte Gespräche führten und erste Kontakte zueinander knüpften.

Schön, dass dieses Fest möglich war. Es zeigt wie wichtig es ist, Familien die Gelegenheit zu geben, sich zu vernetzen und kennenzulernen. Die Familien nehmen diese Möglichkeit gerade in Zeiten von Corona dankbar an und genießen es, dass gemeinsame Veranstaltungen möglich sind.

*Thomas Schäpe*



## Nun geht es voran ...

*Über die Verzögerung bei der Außenrenovierung haben wir ja schon berichtet, es sind einige Mehrarbeiten dazugekommen, weil Schäden erst im Laufe der Arbeiten aufgetaucht sind.*

**N**un kann aber die Grundierung aufgetragen und im Anschluss daran die Stadtkirche gestrichen werden.

Aber auch die Arbeiten zum Einbau einer zentralen und weitgehend CO<sub>2</sub>-neutralen Heizungsanlage für Kirche, Gemeindehaus und Gemeindebüro haben begonnen. Der 12. September war als gemeinsamer Starttermin festgelegt worden. So steht seitdem die Stadtkirche wahrscheinlich bis in den Februar nächsten Jahres hinein nicht mehr für Gottesdienste und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Gemeindehaus und wahrscheinlich die Katholische Kirche werden Ausweichmöglichkeiten sein, die wir rechtzeitig bekannt geben, sobald die Orte der jeweiligen Veranstaltungen feststehen. Bis zum Start aller Arbeiten musste schon die Orgel verpackt werden, um sie vor Staub zu schützen.

Die ersten Arbeiten werden dann den Rückbau der alten Kirchenheizung, die Vorbereitung des Kellers im Gemeindehaus zur Aufnahme der Heizzentrale und der Einbau eines Pufferspeichers sein. Auch der Wärmetunnel zwischen Kirche und Gemeindehaus,

wo die Heizzentrale mit der Pelletheizung verortet ist, wird schon bald nach dem Abstellen der Gasleitung zur Kirche gegraben werden. Begleitet wird der Bauausschuss der Kirchengemeinde bei all diesen Arbeiten durch die kompetente Planung des TGA-Büros Schmitz und des Detmolder Architekten Rolf Hilker sowie durch die beauftragten regionalen Fachfirmen, die jeweils einzelne Bauabschnitte übernehmen.

*Pfarrer Matthias Zizelmann*



## Besuchsdienst

**A**n Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

**A**b Ihrem 80. Geburtstag möchte Ihnen unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde Horn gratulieren. Vor Ihrer Tür können unser/e Pfarrer/in Matthias Zizelmann oder Petra Stork stehen, sowie ehrenamtlich Elke Bach, Hannelore Hausmann, Gertrud Nitschke, Regina Röstel, Susanne Sprute oder Sabine Vogt. Wenn Sie sich über einen Geburtstagsbesuch auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag freuen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

## Geburtstage

**Bad Meinberg  
Horn  
Holzhausen**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

## FREUD UND LEID

Horn

## Verstorbene

**Bad Meinberg  
Horn**

**Holzhausen:**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

## Taufen

**Bad Meinberg**

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

## Trauungen

**Bad Meinberg  
Horn**

## Goldene Hochzeit

Horn

## Diamantene Hochzeit

Horn

## Diamantene Hochzeit



## GOTTESDIENSTE



### Bad Meinberg

- 02.10. (16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank)**  
9:30 Uhr: Erntedankgottesdienst, Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Brot für die Welt
- 09.10. (17. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg, Pfarrerin Stork, Kollekte: Gossner Mission
- 16.10. (18. Sonntag nach Trinitatis)**  
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Zizelmann  
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Litauen
- 23.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)**  
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann  
Kollekte: Weltmission
- 30.10. (20. Sonntag nach Trinitatis)**  
16 Uhr: Amtseinführungsgottesdienst von Pfarrer Dr. Bloch, mit Superintendent Postma und dem Posaunenchor. Wir laden alle Gemeindemitglieder ganz herzlich zu diesem Gottesdienst und im Anschluss zu einem Empfang im Gemeindehaus ein.  
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft
- 06.11. (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal, Pfarrer Dr. Bloch
- 13.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr – Volkstrauertag)**  
17 Uhr: Meditativer Gottesdienst, Pfarrer Zizelmann  
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge
- 16.11. (Mittwoch – Buß- und Betttag)**  
19 Uhr: Gottesdienst mit dem ökumenischen Vorbereitungsteam
- 20.11. (Ewigkeitssonntag)**  
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Lesung der Namen der Verstorbenen, Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Hoffnung für Europa  
**15 Uhr: Andacht auf dem Friedhof, Am Müllerberg** mit Pfarrer Zizelmann unter Mitwirkung des Posaunenchores. Anschließend spielt der Posaunenchor besinnliche Musik zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle.
- 27.11. (1. Advent)**  
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Vorstellung der Katechumenen; Pfarrer Dr. Bloch  
Kollekte: Brot für die Welt

### Termine Friedensgebete

- am Mittwoch, 05. Oktober**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 12. Oktober**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 19. Oktober**  
19 Uhr: Gemeindehaus Horn
- am Mittwoch, 26. Oktober**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 02. November**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 09. November**  
19 Uhr: Gemeindehaus Horn
- am Mittwoch, 16. November**  
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 23. November**  
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 30. November**  
19 Uhr: Gemeindehaus Horn

### Horn

- 02.10. (Erntedank)**  
11 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer Zizelmann ***in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche***, Kollekte: Brot für die Welt
- 09.10. (17. Sonntag nach Trinitatis)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg
- 16.10. (18. Sonntag nach Trinitatis)**  
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork im Gemeindehaus, Kollekte: Kinderhospiz
- 23.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann im Gemeindehaus, Kollekte: Weltmission
- 30.10. (20. Sonntag nach Trinitatis)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Prädikant Obergöker und Posaunenchor im Gemeindehaus,  
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien
- 06.11. (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres)**  
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch in Leopoldstal  
Kollekte: Haus der Jugend „Alte Post“
- 13.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr – Volkstrauertag)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork ***in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche***,  
Kollekte: Kriegsgräberfürsorge  
Gedenkfeier an dem Ehrenmal siehe Seite 4
- 16.11. (Mittwoch Buß- und Betttag)**  
19 Uhr: Gottesdienst mit dem ökumenischen Vorbereitungsteam ***in der ev. Kirche Bad Meinberg***
- 20.11. (Ewigkeitssonntag)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Lesung der Namen der Verstorbenen, mit Pfarrer Zizelmann ***in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche***,  
Klassenkollekte: Hoffnung für Europa  
15 Uhr: Andacht am Friedhof Kreuzenstein mit Pfarrerin Stork
- 27.11. (1. Advent)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Begrüßung der Katechumenen, Pfarrerin Stork ***in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche***  
Kollekte: Brot für die Welt

Im Klingelbeutel sammeln wir im Oktober für die Tafel Ausgabestelle Horn und im November für die Diakoniestation

### Holzhausen

- 08.10. (Samstag)**  
17 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrerin Stork
- 13.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr, Volkstrauertag)**  
09:30 Uhr Ansprache am Ehrenmal, Pfr. Dr. Bloch
- 20.11. (Ewigkeitssonntag)**  
14 Uhr: Andacht auf dem Friedhof mit Pfarrerin Stork

### Bellenberg

- 23.10. (19. Sonntag nach Trinitatis)**  
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
- 13.11. (Vorl. Sonntag im Kirchenjahr, Volkstrauertag)**  
11:00 Uhr Ansprache am Ehrenmal, Pfr. Dr. Bloch

**Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro**